

Anlage

Entwurf der Verhaltensempfehlungen zur Nutzung der Hausgärten im Bereich Bereich Pappelberg/Laubenhof Stand September 2012

1. Generelle Empfehlungen:

Kleinkinder stellen aufgrund ihrer erhöhten Empfindlichkeit gegenüber Umweltbelastungen eine besonders zu schützende Gruppe dar. Für diese Personengruppe muss darauf gedrungen werden, die zusätzliche Zufuhr von Schadstoffen so niedrig wie möglich zu halten. Das sog. Pica-Verhalten, d. h. die absichtliche oder auch die beiläufige Aufnahme größerer Mengen von Boden (Bodenessen) im Grammbereich über den Hand-zu-Mund-Kontakt, ist bei Kleinkindern besonders ausgeprägt. Grabeaktivitäten der Kinder sollten daher auch aus hygienischen Gründen gezielt auf unbelastete Bereiche wie Sandkästen gelenkt werden. Sandkästen sollten so gestaltet sein, dass eine Vermischung mit belastetem Boden durch sogenannte „Grabesperren“ und seitliche Barrieren verhindert wird. Zum Schutz vor Sturzverletzungen sollten die Bereiche unter Kinderspielgeräten wie Schaukeln oder Reckstangen mit Fallschutzplatten, Mulch oder einer dichten Vegetationsschicht versehen werden. Mit solchen Maßnahmen wird auch Vorsorge gegen eine vermeidbare Aufnahme von Antimon getroffen.

Nach dem Spielen im Hausgarten oder der Gartenarbeit sollten die Hände gewaschen werden.

Grundsätzlich sollte – auch aus allgemein hygienischen Gründen - nur gründlich gewaschenes oder geschältes Obst und Gemüse verzehrt werden.

2. Zusätzliche Empfehlungen bei einer Bodenbelastung über 25 mg Antimon pro Kilogramm Boden

Ein Obst- oder Gemüseanbau sollte nur in einem Hochbeet oder in einem Beet, dessen Boden gegen sauberen Boden ausgetauscht wurde, erfolgen. Die Nutzung von Obstbäumen ist unbedenklich, wenn das Obst vor dem Verzehr gründlich gewaschen wird.

3. Zusätzliche Empfehlungen bei einer Bodenbelastung über 100 mg Antimon pro Kilogramm Boden

Auch Beete für Zierpflanzen sollten nur als Hochbeet angelegt werden oder in einem Bereich, dessen Boden gegen sauberen Boden ausgetauscht wurde. Die Nutzung von Obstbäumen ist unbedenklich, wenn das Obst vor dem Verzehr gründlich gewaschen wird.